

Kraftdreikampf im BVDG

BVDG/KDK-Ausschußsitzung am 16. Oktober 1998 in Mulfingen

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit

Herr Albrings hieß die eingeladenen KDK-Landesreferenten/Innen, sowie die KDK-Ausschußmitglieder herzlichst willkommen und eröffnete die Sitzung gegen 18:10 Uhr.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Albrings stellte die Tagesordnungspunkte vor. Alle Tagesordnungspunkte wurden ohne Gegenstimmen akzeptiert.

TOP 3 Bericht des KDK-Vizepräsidenten

A. Der bundesdeutsche KDK international: Hierzu teilte Herr Albrings mit, daß die bisherigen Erfolge der bundesdeutschen Kraftdreikämpfer/Innen auf internationaler Ebene gegenüber 1997 einen merklichen Rückgang erkennen lassen. Hier mußte speziell bei dem Frauen-Aktivenkader ein merklicher Einbruch durch Zurückziehungen einiger Kader-athletinnen hingenommen werden. Weiterhin gab Herr Albrings bekannt, daß auch der Männeraktivenkader in Gefahr gerät, den internationalen Anschluß zu verlieren. Gut sieht es dagegen bei den Junioren/Innen, Senioren/Innen und den Bankdrückkadern aus, welche sich erneut in der internationalen Spitze behaupten konnten.

B. Das KDK-Ligenwesen: Hierzu gab Herr Albrings bekannt, daß die Endkämpfe der diversen KDK-Bundesligen sehr gut ausgerichtet wurden und ein hohes athletisches Niveau hatten. Herr Albrings bedankte sich herzlichst bei den ausrichtenden Vereinen für ihren Einsatz.

C. Das leidige Dopingproblem: Leider blieb der bundesdeutsche KDK auch im Sportjahr 1998 nicht unbefleckt. In zwei Fällen mußten sogar zivilrechtliche Schritte eingeleitet werden, da die Betroffenen in Bezug auf die Dopinggeldstrafe nicht zahlungswillig sind.

D. Das ärztliche Attest im BVDG/KDK-Startbuch bei jugendlichen Athletinnen und Athleten: Herr Albrings gab bekannt, daß bei den Jugendlichen unbedingt die ärztliche Zulassung im Startbuch eingetragen sein muß! Ohne diesen Eintrag darf kein Startrecht erteilt werden! Die Kampfrichter müssen diese Einträge gleich bei der Waage kontrollieren. Hierzu gab Frau Fuchs folgenden Vorschlag: Bereits bei der Meldung sollte eine Kopie des Attestes mit eingereicht werden. Wird diese nicht eingereicht, muß sie spätestens bei der Waage vorliegen - wenn nicht -- kein Start! Dieser Vorschlag wurde **einstimmig** angenommen und wird in den jeweiligen Ausschreibungen enthalten sein!

Ab der Veröffentlichung dieses Protokolls in der Athletik greift somit die zuvor beschlossene Regel!

E. Gewinnung von Sponsoren: Hierzu gab Herr Albrings bekannt, daß es im Bereich Sponsoring sehr schlecht aussieht. Viele Interessenten fragen zuerst einmal nach: Was habt Ihr uns zu bieten?? Leider herrscht zwischen unserem Angebot und den Wünschen der potentiellen Sponsoren eine Kluft.

Somit teilen viele große Firmen letztendlich mit, daß sie nicht auf unserer Produktlinie liegen und keinen Nutzen in einer Zusammenarbeit sehen. Weiterhin teilte Herr Albrings zu dieser Thematik mit, daß es selbst im Olympischen Gewichtheben bei der Sponsorengewinnung sehr trostlos aussieht. Ein großer Getränkebetrieb, von Herrn Albrings persönlich kontaktiert, zeigte sich nur unter dem Aspekt der Exklusivrechte interessiert.

F. Die Finanzlage im BVDG/KDK: Herr Albrings teilte einzelne Posten des KDK-Haushaltsvoranschlags 99 mit.

G. Vorbereitungen für die Weltmeisterschaften im Bankdrücken: Herr Albrings teilte mit, daß die Vorarbeiten zu der Bankdrück-WM in Amberg erstklassig angelaufen sind. Hier hat Arthur Hirner und sein Mitarbeiterteam bis jetzt eine wirklich lobenswerte Arbeit im Vorfeld geleistet. Die Wettkampfstätte ist spitzenmäßig auf diese KDK-Disziplin abgestimmt - und es lohnt sich bestimmt, hier einmal vorbeizuschauen. Auch das erstklassige, internationale Starterfeld (Leistungen über 300 kg) spricht hier für sich.

H. Planung einer Übungsleiterausbildung im KDK-Bereich: Herr Albrings teilte mit, daß die KDK-spezifische Trainerausbildung, welche er bereits am Jahresanfang eingeleitet hat, sehr zögerlich angenommen wird. Hierzu gab Herr Frank Müller bekannt, daß er in eigener Regie bereits einige Lehrgänge abgehalten hat, diese konnten jedoch nicht nur auf die Belange des KDK fixiert werden, sondern umfaßten auch sehr breitbandig alle Belange des Gesundheitstrainings. Zu dieser Thematik entbrannt eine rege Diskussion. Herr Albrings teilte hierzu mit, daß er bereits Herrn Dr. Lippmann kontaktiert hat, um die absolut notwendigen Grundvoraussetzungen für eine KDK-Übungsleiterausbildung mit voller Anerkennung abzuklären. Herr Albrings gab bekannt, daß Herr Frank Müller für diese Thematik zuständig ist.

Wortmeldungen: Herr Rimarzig fragte nach, ob man für die Durchführung von internationalen Meisterschaften auch Gelder an den BVDG abführen muß? Herr Albrings teilte hierzu mit, daß dies bis jetzt nie verlangt wurde - aber es müssen entsprechende Genehmigungsgebühren an die EPF bzw. IPF geleistet werden. Keine weiteren Wortmeldungen!

TOP 4 Berichte der KDK-Ausschußmitglieder

A. Der Referenten-KDK Heiner Köberich:

Herr Köberich teilte mit, daß die Gesamtmenge der KDK-Starter/Innen auf Landesebene deutlich zugenommen - die auf Bundesebene leicht abgenommen hat. Der Leistungsdurchschnitt hat in beiden Bereichen merklich zugenommen. Herr Köberich teilte noch einmal ausdrücklich mit, daß nun alle interessanten KDK-Fakten aus dem Internet entnommen werden können. Herr Albrings bedankte sich bei Herrn Köberich für die erstklassige und sehr aktuelle Führung des Internetzuganges für den Kraftdreikampf.

B. Bericht des KDK-Jugendreferenten und Junioren-Bundestrainer Rudolf Küster:

Herr Küster gab erfreut bekannt, daß das technische Niveau bei den jugendlichen Kraftdreikämpferinnen und Kraftdreikämpfern einen deutlichen Aufwärtstrend erkennen läßt! Die Bewegungsabläufe zeugen von einer guten Jugendarbeit in einigen Vereinen. Auf der Deutschen KDK-Jugendmeisterschaft in Zahna hat Herr Küster erstmalig eine intensive Technikanalyse bei allen Athletinnen und Athleten vorgenommen. Hier gab es in der Gesamtauswertung nur geringe Abweichungen von der Basislinie. Die jeweilige Siegerin bzw. der Sieger wurden durch einen schönen Pokal geehrt. Ferner spendete der Bundesjugendleiter des BVDG Herr Mahlein einen Geldpreis, welchen Herr Küster in würdiger Weise nachreichen wird.

Herr Küster bedankte sich hier noch einmal ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit mit dem KDK-Frauentrainer Herrn Frank Müller, welcher letztendlich Initiator dieser anspornenden Maßnahme war und bei Herrn Mahlein für die spontane Spende. Weiterhin gab Herr Küster bekannt, daß das Juniorenkaderwesen reibungslos läuft und die Vorbereitungen für die WM in Ungarn bereits abgeschlossen sind.

Keine weiteren Wortmeldungen.

C. Bericht des KDK-Ligenleiters Karl Greiner:

Herr Greiner schloß sich den Worten Herrn Köberichs an, daß sein Bericht fast Jahr für Jahr sehr ähnlich ausfalle. Die Veranstaltungen liefen sehr gut - nur sollte auf Bundesebene immer eine elektronische Kampfrichterwertungsanlage vorhanden sein.

Herr Greiner gab bekannt, daß es leider auch dieses Jahr positive Dopingfälle bei der KDK-Bundesliga zu beklagen gab. Herr Greiner teilte mit: Auf der Arbeitstagung 98 wurde von den anwesenden Vereinsverantwortlichen beschlossen, daß die KDK-Bundesliga 1999 mit drei Wettkampftage und in Dreierpaarungen durchgeführt werden soll. - Somit brauchen die Hauptkampfrichter nicht mehr von den Landeskampfrichterobmännern angefordert werden. Der Hauptkampfrichter ist dann die Person mit der höchsten Lizenz! Herr Greiner stellte die Paarungen der Dreierbegegnungen vor und teilte dazu die entsprechenden Unterlagen aus. Leider sind trotz Melde- und Nachmeldeschluß noch viele der möglichen Ligenplätze unbelegt. Besonders in der zweiten Liga der Gruppe Mitte und in beiden Ligen der Gruppe Süd herrscht Mangel. Es entbrannte eine rege Diskussion über die Lizenz der Kampfrichter. Diese sollten letztendlich mindestens die Landeslizenz besitzen - besser die Bundeslizenz. Auch über die Interpretation der Ausländerstartregelung gab es noch diverse Ungereimtheiten. Hier muß eindeutig bei der Bundesliga-Arbeitstagung der Vereine abgeklärt werden, ob die bestehende Regel für die Mannschaft oder für den jeweiligen Bundesligawettkampf gelten soll.

Herr Runniger teilte hierzu mit, daß die wenigen Vereine, welche sich auf der Ligentagung sehen lassen, praktisch über das Schicksal des Ligenwesens abstimmen können! Zwar steht allen Erst-/Zweitligavereinen der Besuch dieser Tagung zu - aber sie wurde z.B. diesmal von nur 10 Vereinen angenommen. Demokratie erfordert nun einmal das Interesse der breiten Masse. Es sollte sich dann keiner beklagen, dessen Wünsche unberücksichtigt blieben, nur weil er zu faul war, sich aktiv zu beteiligen.

Der vorliegende schriftliche Antrag von Herrn Günter Runniger wurde diskutiert: Eine Veränderung des Ligenwesens nur durch wenige Vereine darf nicht möglich sein - und somit soll über die Ablehnung der drei Kampftage abgestimmt werden. Die Dreierpaarung soll aber beibehalten werden.

Abstimmung: Nordrhein Westfalen (8 Stimmpunkte) dafür -- der Rest **dagegen** bei einer Enthaltung von Rheinhessen (2 Stimmpunkte). Somit wird die Dreierpaarung bei drei Wettkampftagen beibehalten.

Herr Greiner gab hierzu noch einmal ausdrücklich bekannt, daß die Ligentagung sehr an ihrer Wertigkeit verliere, wenn die dort abgestimmten Beschlüsse dann doch gekippt werden können. Weiterhin teilte Herr Greiner noch einige Fakten zu den Ausschreibungen für die Junioren und die Frauen KDK-Ligen 1999 mit: Bei weniger wie vier Mannschaftsmeldungen in diesen beiden Ligen wird nur der Endkampf (ohne Vorkämpfe) ausgetragen.

D. Bericht des Beauftragten für Marketing Herr Anton Speth:

Herr Speth teilte mit, daß er kaum Sponsoren finden, geschweige begeistern kann. Herr Frank Müller teilte hierzu mit, daß man bereits an der Basis (direkt vom Verein aus) sich um Interessenten kümmern muß! Herr Speth gab bekannt, daß er sich hauptsächlich nur außerhalb seiner Arbeitszeit um potentielle Sponsoren kümmern kann und er sein Amt jederzeit zur Verfügung stellt, wenn sich jemand findet, der diesen Aufgabenbereich besser/erfolgreicher abdecken kann.

E. Bericht des Referenten für Technik und Kampfrichterwesen KDK Herr Helmut Ott.

Herr Ott bedankte sich bei den Landeskampfrichterobleuten für ihr Engagement. Herr Ott bemängelt, daß die Mitteilungen aus Hessen erst wenige Tage vor den entsprechenden Bundesmeisterschaften bei ihm eintreffen. So kann er nur schwer planen. Auch das Anschriftenverzeichnis der Landeskampfrichter/Innen aus Hessen sollten auf dem aktuellen Stand sein. Weiterhin gab Herr Ott bekannt: Die Kampfrichter/Innen sollten immer das aktuelle Regelwerk und auch die entsprechenden Sportordnungen besitzen.

Herr Albrings teilte mit, daß jeder, der Änderungsvorschläge für das KDK-Regelwerk hat, kann diese an den Vorsitzenden des Technischen Komitees der IPF John Stephenson in englischer Sprache weiterleiten. Eine entsprechende Mitteilung wird in der Athletik veröffentlicht.

F. Bericht der Frauenreferentin des BVDG Frau Marina Kail:

Frau Kail gab bekannt: Im Moment sieht es sehr dünn im Frauen-KDK aus! Nur noch eine kleine, aber sehr fleißige Truppe bekundet ihr Interesse am internationalen Sportgeschehen.

G. Bericht des Bundestrainer der Frauen Herr Frank Müller:

Herr Müller teilte mit, daß sich die Kaderathletinnen Gaby Fuchs und Doris Schumacher aus der Nationalmannschaft zurückgezogen haben. Auch andere Athletinnen zogen sich nach und nach zurück - so daß momentan nur noch vier Athletinnen den Kaderstamm bilden. Herr Müller schlug vor, daß der Eigenanteil für internationale Wettkämpfe auf 300.- DM angesetzt werden sollte. Dadurch soll auch das Vereinsinteresse angehoben werden. Wir können nur hoffen, daß in den kommenden Jahren ein merklicher Trend noch oben stattfindet. Die EM 98 der Frauen muß sogar mangels Interesse (zwei willige Athletinnen) abgesagt werden. Ein Kontingent von sechs bis sieben Athletinnen sollte für internationale Meisterschaften völlig ausreichen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

H. Bericht der Aktivensprecherin Frau Gaby Fuchs:

Da Frau Fuchs ihr Amt zu Verfügung stellt, muß demnächst eine andere Kaderathletin dieses Amt bekleiden.

I. Bericht des Aktivensprechers Herr Jörg Schmid:

Herr Schmid teilte mit, daß es sehr viel Unruhe im Aktivenkader verursachte, als Herr Hans Zerhoch zur WM der Männer 98 nominiert wurde - obwohl er nicht an der DM teilnahm. Auch über die Betreuer gab es Klagen. Hier beklagten sich einige Kaderathleten, daß der Bundes-trainer hauptsächlich Bandagen wickeln und die Athleten beim Anziehen der Ausrüstung helfen sollte! Hier verlangen die Kaderathleten unisono, daß der Betreuer/Trainer unbedingt auch derartige Aufgaben perfekt erledigen können muß.

TOP 5 Vergabe von Meisterschaften

01. DMM Bankdrücken 1999: Es gab zwei Bewerber / AC Strasburg Pasewalk e.V. und der AC Zehdenick e.V. Nach Abstimmung wurde mit Mehrheit der AC Strasburg Pasewalk gewählt.

Abstimmungsergebnisse: LAV Hessen (7) /// LAV Bayern (12) /// Karl Greiner (3) /// Heiner Köberich (4) /// Anton Späth (3) /// LAV Sachsen (7) /// LAV Niedersachsen (5) /// LAV Berlin (5) /// Der Rest der anwesenden Stimmberechtigten enthielten sich - Strasburg erhält somit den Zuschlag.

02. DM im KDK der Senioren 99: Da sich noch kein Interessent/Ausrichter für diese Meisterschaft als Ausrichter bereit erklärt hat, bietet Herr Albrings diese Meisterschaft dem AC Zehdenick an. Auch in der Athletik wird sie noch einmal angeboten.

TOP 6 Anträge

1. Begrenzung der Nachmeldegebühren bei mehreren Nachmeldungen pro Verein:

Nach einer kurzen Diskussion wird einstimmig beschlossen, die bisherigen Regeln beizubehalten. Somit bleibt hier alles wie gehabt (DM 100.- Nachmeldegebühr + Startgeld pro Nachmeldung)

2. Ein mündlicher Antrag von Herrn Köberich, das Startgeld auf DM 40 anzuheben, wurde im Vorfeld abgelehnt.

3. Antrag von Herrn Gerhard Geißler: Normen bei Deutschen Meisterschaften im Bankdrücken und Kraftdreikampf für alle Altersklassen einzuführen. Hierzu teilte Herr Köberich mit, daß gerade bei den Altersmeisterschaften Normen das Sozialgefüge unterbrechen könnten, da diese Meisterschaften auch der alljährlichen Zusammenkunft der Senioren-Athleten sehr dienlich sind!

Die Abstimmung: Enthaltungen von LAV Sachsen (7) /// Karl Greiner (3) /// LAV Nordrhein-Westfalen (8) /// Herr Küster (3).

Der Rest aller Stimmberechtigten ist dagegen, somit bleibt es bei den Normen nur für die DM der Aktiven/Männer im KDK und Bankdrücken.

3A. Antrag von Herrn Gerhard Geißler: Festlegung der Gremien, welche die Normen lt. Antrag 3 ausarbeiten:

Abstimmung: Volle Zustimmung bei einer Enthaltung durch Herrn Köberich (3).

3B. Antrag von Herrn Gerhard Geißler: Mithilfe von Kampfrichtern bei den Dopingkontrollen:

Abstimmung: Eine Enthaltung von Rheinhessen (2) -- der Rest der Stimmberechtigten ist dagegen. Somit wurde dieser Antrag abgelehnt.

3C: Antrag von Herrn Gerhard Geißler: Ausrichter von Deutschen Meisterschaften müssen eine ordnungsgemäße örtliche Voraussetzung (z.B. abschließbarer Raum, Naßzelle) zur Abnahme von Urinproben für die Antidopingtests bereitstellen.

Bei Nichterfüllung dieser Voraussetzungen muß der Ausrichter eine Geldstrafe von DM 300.- zahlen. Hierzu erfolgt eine Antragsänderung/Erweiterung durch Gaby Fuchs, die Geldstrafe auf DM 3000.- zu erhöhen.

Abstimmung für die Antragsänderung von Frau Fuchs: Eine Enthaltung von Nordrhein-Westfalen -- somit angenommen. Abstimmung für den geänderten Antrag: Enthaltung durch Anton Speth (3) und Detlev Albrings (3).

Somit wurde dieser Antrag mit der erweiterten Geldstrafe von DM 3000.- bei Nichterfüllung der Forderung angenommen.

4: Herr Helmut Ott zieht seinen Antrag zurück.

TOP 7 Verschiedenes

Die Urkunden der Bundesligateilnehmer werden im kommenden Jahr über die Landesreferenten an die betroffenen Vereine weitergeleitet.

Ergebnisse von Deutschen Meisterschaften dürfen nicht einfach von den Ausrichtern an die ATHLETIK weitergeleitet werden. Nur Herr Köberich oder Herr Albrings sind dazu berechtigt!

Bei der DM im Bankdrücken der Senioren in Zinnowitz gab es diverse Proteste und Ungereimtheiten: Herr Albrings teilte hierzu noch einmal ausdrücklich mit, daß die Jury bei Protesten den formalen Ablauf einzuhalten hat!

Herr Ott teilte hierzu noch einmal mit, daß die Grundvoraussetzungen für das Kampfgericht auf bundesdeutschen Meisterschaften vorhanden sein müssen! Dazu gehört auch eine Wertungsanlage mit den entsprechenden Lampen.

Es entbrannte eine rege Diskussion um die Einführung einer Bundesliga im Bankdrücken. Hier muß die Zukunft zeigen, ob eine Bankdrückbundesliga von den Vereinen angenommen wird. Einen Aufruf dazu will Bernd Rimarzig in der Athletik anbieten und bei großer Nachfrage in Koordination mit Joachim Lietzau ein Konzept ausarbeiten.

Herr Albrings bedankte sich für die rege Teilnahme und schloß die Sitzung um 22:10 Uhr

Protokollschreiber: Rudolf Küster (28.10.98)

Für die Richtigkeit: Detlev Albrings (01.11.98)

[Home](#)